

Conrad Ferdinand Meyer (1825-1898)

## Nicola Pesce

Ein halbes Jährchen hab ich nun geschwommen  
Und noch behagt mir dieses kühle Gleiten,  
Der Arme lässig Auseinanderbreiten –  
Die Fastenspeise mag der Seele frommen!

5

Halb schlummernd lieg ich stundenlang, umglommen  
Von Wetterleuchten, bis auf allen Seiten  
Sich Wogen türmen. Männlich gilts zu streiten.  
Ich freue mich. Stets bin ich durchgekommen.

10

Was machte mich zum Fisch? Ein Missverständnis  
Mit meinem Weib. Vermehrte Menschenkenntnis,  
Mein Wanderdrang und meine Farbenlust.

15 Die Furcht verlernt ich über Todestiefen,  
Fast bis zum Frieren kühlt ich mir die Brust –  
Ich bleib ein Fisch und meine Haare triefen!  
(92 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/cfmeyer/gedichte/chap143.html>